

Nils Rehfeldt
Mani Solutions GmbH
über maniforex.de

Warum 90% der Trader keinen Erfolg haben

... und was man dagegen tun kann.



-- Beginn Risikohinweise --

Der Handel mit Devisen, Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen sowie anderen Anlageinstrumenten birgt ein hohes Risiko und ist nicht für alle Anleger geeignet. Der hohe Hebel erzeugt zusätzliches Verlustrisiko.

Die auf dieser Webseite veröffentlichten Analysen, Kommentare, Handlungsempfehlungen, Handelsstrategien sowie historische Handel sind keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Sie stellen kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Devisen, Wertpapieren oder Handelssystemen dar.

Die auf maniforex.de dargestellten Seiten und andere digitale Produkte stellen keine Anlageberatung, Analyse oder Empfehlung gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) dar und dienen lediglich dem Zweck der Unterhaltung.

Inhalte bzw. Beiträge von diversen Autoren auf maniforex.de bzw. Inhalte, die auf ein Gerät heruntergeladen werden können dürfen generell NICHT als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend.

Bevor Sie sich dazu entschließen, am Währungsmarkt zu handeln, sollten Sie Ihre Anlageziele, Erfahrung und Risikotoleranz sorgfältig abwägen. Es ist möglich, dass Sie einen Teil- oder Gesamtverlust Ihres Kapitals erleiden. Setzen Sie deshalb kein Kapital ein, das nicht einem möglichen Risiko eines Totalverlustes ausgesetzt werden darf. Sie sollten sich aller Risiken bewusst sein, die mit dem Währungs- bzw. Forex Handel im Zusammenhang stehen.

Falls Sie zu diesem Thema Fragen haben, ersuchen Sie Rat bei einem unabhängigen und lizenzierten Finanz- oder Steuerberater.

Die 15 häufigsten Trading Fehler



MANI FOREX



Hi, mein Name ist Nils Rehfeldt. Eines der wichtigsten Dinge beim Traden lernen ist eine solide Handelsstrategie. Dabei gilt es bei der Anwendung am Markt die Fehler zu vermeiden, die leider so viele interessierte Trader davon abhalten, in diesem hoch profitablen Business wirklich erfolgreich zu sein.

Dabei ist es wichtig, dass du eine Handelsstrategie entwickelst und anwendest, die deiner Lebenssituation und auch deiner Persönlichkeit entspricht. So viele interessierte Trader machen den Fehler, Handelsstrategien, wie zum Beispiel der reinen Chartanalyse blind zu vertrauen, ohne dabei zu hinterfragen, warum ein System tatsächlich den gewünschten Erfolg bringen sollte.

Diese und andere Fehler machen Trader immer und immer wieder. Wenn es dein Ziel ist, ein erfolgreicher und profitabler Trader zu werden, solltest du die folgenden Fehler auf jeden Fall vermeiden:

1. Trader öffnen zu viele Trades / Über-Trading

Viele Trader glauben, es besteht eine Verbindung zwischen der Anzahl der Trades und der Höhe des Gewinns. Es besteht der Irrtum, dass das Öffnen vieler Trades schneller das Guthaben auf dem Handelskonto ansteigen lässt und so in kürzerer Zeit größere Positionen gehandelt werden können.

Die meisten Trader platzieren dabei jedoch viele minderwertige Trades mit einer geringen Gewinnwahrscheinlichkeit. Es besteht die falsche Annahme, dass sie so hart wie möglich für ihren Erfolg arbeiten, in dem sie so viel wie möglich traden. Als Trader besteht die Arbeit nicht daran, so viele Trades wie möglich zu öffnen und zu schließen, sondern die Gründe für die Marktbewegungen zu finden und das Risiko zu kontrollieren.

2. Trades haben ein schlechtes Gewinn / Verlust Verhältnis

Es gibt Trader, die versuchen mit einem 100 Pips Stop Loss einen Gewinn von 20 Pips zu erzielen. Diese Trader werden natürlich hohe Gewinnraten haben, aber ein Trade bei dem man 1 € riskiert, um 0,20 € zu gewinnen, ist schlichtweg minderwertiges Trading.

Als Trader wollen wir Trades identifizieren, bei denen das Potenzial auf Gewinn höher ist, als unser Risiko. Diese Schwachstelle geht einher mit dem übermäßigen Trading. Die meisten Trader, die zu viele Trades platzieren, realisieren mit diesen Trades ein zu geringes Gewinn/Verlust Verhältnis.

Viele unerfahrene Trader denken, dass wenn sie einen Trades mit einem Gewinn/Verlust Verhältnis von 1:1 platzieren, dass die Gewinnchancen für diese Trades bei 50/50 liegen. Das entspricht nicht der Wahrheit. Die Gewinnwahrscheinlichkeit für den Trade wird nicht durch das G/V Verhältnis, sondern hauptsächlich durch Informationen außerhalb der Charts bestimmt.



3. Trader sind sich ihrer Emotionen nicht ausreichend bewusst

Insbesondere nach einem oder mehreren Verlust Trades glauben viele unerfahrene Trader, dass ihr System nicht mehr funktioniert und sie beginnen damit, ihre Strategie zu ändern oder neue Komponenten hinzuzufügen.

In anderen Situationen bewegen Trader ihren Stop Loss weg vom aktuellen Kurs oder gehen schon beim Öffnen des Trades ein zu hohes Risiko ein. Viele Trader übernehmen keine Eigenverantwortung und tun sich schwer, das Risiko, das mit dem Traden einher geht, wirklich zu akzeptieren. Daraus resultieren die unterschiedlichsten kontraproduktiven Verhaltensweisen, die vorwiegend auf die Emotionen Angst und Hoffnung zurückzuführen sind.

Eine essenzielle Eigenschaft eines erfolgreichen Traders ist, sich dieser Emotionen bewusst zu sein und auch in Situationen, wo überdurchschnittliche Verluste oder Gewinne realisiert werden, die Märkte objektiv und realistisch zu analysieren.

Als Trader können wir unsere Emotionen nicht abstellen. Wir können daran arbeiten, uns der verschiedenen Emotionen so bewusst wie möglich zu sein. Nur so ist es möglich, dass unser Handeln nicht von unseren Emotionen kontrolliert wird.

4. Trader verwechseln Trading mit Glücksspiel

Jeder Trader muss bevor er mit dem Traden lernen beginnt, eine wichtige Entscheidung treffen. Bist du ein Spieler oder möchtest du im Trading Business Erfolg haben?

Spieler öffnen und schließen Trades an der Börse, um durch die Aufregung und das Risiko einen Unterhaltungswert zu erhalten. Wer es mit dem Traden ernst meint, hat absolut keinen Grund, es in diesem Geschäft auf den Faktor Glück ankommen zu lassen. Dies ist eine bewusste Entscheidung, die jeder interessierte Trader treffen muss.

Wer den Nervenkitzel wirklich braucht, sollte in eine Spielbank gehen. Die Börse ist dafür nicht der richtige Ort. Nicht dann, wenn du langfristig mit dem Traden Gewinne erzielen und ein regelmäßiges Einkommen oder Vermögen erwirtschaften möchtest.

5. Trader führen kein Trading Journal

Viele interessierte Trader wollen das Traden lernen, um ihre aktuelle Anstellung zu verlassen. Sie wollen nicht mit Arbeiten wie Dokumentation oder statistischer Auswertung konfrontiert werden. Am



liebsten wollen sie nur Trades öffnen und schließen und am Ende des Monats einen hohen Gewinn auf dem Handelskonto sehen.

Genau aber wie ein Trading Plan dabei helfen kann, die Fähigkeiten als Trader weiter auszubauen ist ein Trading Journal für die Weiterentwicklung fast noch wichtiger. Ein weiterer Grund dafür, warum so viele Trader keinen Trading Journal führen ist, da sie zu viele Trades öffnen und schließen. Aus diesem Grund ist es für sie viel zu viel Arbeit, all diese Trades und die dazu gehörenden Daten zu dokumentieren.

Wer als Trader einen Trading Journal führt, kann Tendenzen gegenüber dem eigenen Verhalten in verschiedenen Situationen erkennen und von ihnen lernen. Du kannst zum Beispiel feststellen, zu welcher Tageszeit Trades eher Gewinne hervorbringen oder in welchem Verhältnis die Gewinne bei positiven Trades zu den Verlusten bei negativen Trades stehen.

Der Trading Journal war einer der Gründe, warum ich meine Handelsstrategie entdeckt bzw. entwickelt habe. Ich habe meine Trades analysiert, die damals vorwiegend auf reiner Chartanalyse und Price Action basiert habe. Dabei habe ich immer wieder Muster festgestellt. Serien von aufeinanderfolgenden Verlusten und ab und zu ein paar Gewinne.

Auf Grund dieser Muster habe ich entschieden, dass ich herausfinden muss, **WARUM** die einen Trades als Gewinner enden und andere nicht. Nach einiger Analyse wurde schnell klar, dass ich die Antwort dafür nicht auf meinen Charts finden würde und so habe ich mich von diesem Zeitpunkt an, auf die Informationen konzentriert, die wir als Trader nicht auf unseren Charts sehen können.

6. Trader handeln ohne echtes Risikokapital

Dies ist ein signifikanter Fehler, den die meisten Trader aber nicht zugeben wollen. Viele Trader handeln die Märkte mit Geld, dass sie nicht bereit sind zu verlieren oder für den Lebensunterhalt benötigen. Der gehebelte Handel an der Börse birgt natürlich auch Risiken und gerade aus diesem Grund, sollte jeder Trader immer mit Kapital handeln, dass er auch bereit ist zu verlieren.

Leider tun das die meisten noch unerfahrenen Trader nicht. Viele Trader wollen es dennoch nicht zugeben und belügen sich dabei sogar selbst, um den Handel an der Börse trotzdem irgendwie zu ermöglichen. In 99% der Fälle gelingt es allerdings nicht, sich selbst auszutricksen.

Du kannst, wenn es sein muss, vielleicht einen Freund oder ein Familienmitglied belügen, aber nicht dich selbst. Dein Unterbewusstsein merkt das sofort und wird mit entsprechenden Emotionen auf dein Handeln reagieren.

Wenn du mit Geld an den Märkten handelst, dass du nicht verlieren darfst, setzt du dich selbst unter einen unglaublich hohen Erwartungsdruck, was mit hoher Wahrscheinlichkeit unabhängig von deiner Strategie negative Auswirkungen auf deine Performance als Trader haben wird.

Schon kleine Verluste können bewirken, dass du die Kontrolle über dich selbst verlierst und die Chancen, die der Markt jeden Tag bietet nicht mehr wahrnehmen kannst.



Das Traden ohne Risikokapital in Verbindung mit einer minderwertigen Handelsstrategie wird das Problem sogar noch verstärken und sich durch die hervorgerufenen Emotionen wie Angst und Hoffnung negativ auf deine Psychologie als Trader auswirken.

Wie habe ich das Problem in den Griff bekommen? Ich habe gelernt, wie man Trades mit hohen Gewinnwahrscheinlichkeiten platziert. So konnte ich meine Ängsten entgegenwirken und wusste, dass immer wenn mein System ein Signal gegeben hat, dass es sich um einen Trade mit einer hohen Gewinnwahrscheinlichkeit handelt.

So habe ich über die Zeit meine Handelsstrategie und meine täglichen Routinen optimiert, wodurch sich die Angst, über einen längeren Zeitraum viele Verluste hinnehmen zu müssen, immer weiter minimiert hat.

7. Trader benutzen einen zu engen Stop Loss

Ich lese und höre immer wieder, dass Trader versuchen von sehr kleinen Kursveränderungen zu profitieren. Dabei nutzen sie Stop Loss Order, die nur wenige Punkte/Pips vom Einstiegspreis entfernt sind. Manche Trader versuchen mit einem Stop Loss von nur 10, 5 oder sogar 3 Pips zu traden, um dann letztendlich immer wieder ausgestoppt zu werden, wenn der Markt sich doch nicht in die angenommene Richtung bewegt. Das kann langfristig einfach nicht funktionieren.

Der Stop Loss beim Traden muss immer von der Volatilität des Finanzinstruments (z.B. EUR/USD) abhängig sein. Je höher die Volatilität für ein Finanzinstrument in der Vergangenheit ist, desto größer muss der Stop Loss gewählt werden. Als Trader sind wir von der Volatilität der Märkte abhängig und sie diktiert zum Großteil, wie und wann wir einen Markt handeln können und ob die Gewinnchancen für einen überhaupt vorhanden sind.

Wer Forex als Day Trader handeln möchte, sollte einen Stop Loss nicht kleiner als 20 - 30 Pips wählen. Das Gewinn/Verlust Verhältnis muss dabei mindestens 1:1 sein, wobei Trades bevorzugt werden sollten, die ein höheres erwartetes G/V Verhältnis vorweisen. Trades mit einem höheren G/V Verhältnis kommen seltener vor.

8. Trader wissen nichts, von Informationen außerhalb der Charts

Die goldene Regel der verschiedenen Formen von technischer Analyse wie Chartanalyse oder Price Action ist, dass alle nötigen Informationen im Preis und somit auf den Charts widerspiegelt werden. Was diese Gruppe von Tradern nicht realisieren ist, dass es einen viel hochwertigeren Reichtum an Informationen gibt, die nicht auf den Charts zu sehen sind und dort niemals wahrgenommen werden können.

Dinge wie Stop Loss Order, Nachrichtenergebnisse, Liquidität, Marktsensibilität, Marktsentiment oder die Erwartungen anderer Marktteilnehmer werden nicht auf den Charts angezeigt. Diese und andere



Informationen sind allerdings vorwiegend für die Bewegungen in den verschiedenen Währungspaaren verantwortlich. Es wird dir leider nicht möglich sein, sie gewinnbringend zu analysieren, wenn du beim Traden nur auf deine Charts schaust.

So viele Trader, die keinen Erfolg haben, ignorieren die Informationen außerhalb der Charts und schaden sich damit letztendlich selbst.

Warum werden die so wichtigen Informationen ignoriert?

1. Sie glauben nicht daran, dass Informationen außerhalb der Charts existieren.
2. Sie glauben daran, dass Informationen außerhalb der Charts existieren, aber denken nicht, dass diese eine entscheidende Rolle spielen und die Bewegungen in den verschiedenen Märkten signifikant beeinflussen können.
3. Sie glauben daran, dass die Informationen außerhalb der Charts existieren, aber schon zu 100% auf dem Chart und in den dort angezeigten Kerzen der vergangenen Preisbewegungen widergespiegelt werden.
4. Sie glauben daran, dass die Informationen außerhalb der Charts existieren und vielleicht auch wichtig sein könnten. Sie entscheiden sich aber bewusst dagegen, diese für ihren Erfolg als Trader zu nutzen.
5. Sie glauben daran, dass die Informationen außerhalb der Charts existieren und versuchen diese für sich zu nutzen. Sie leiden allerdings an Informationsüberladung entscheiden sich dafür, die Informationen außerhalb der Charts nicht mehr zu nutzen.

Es ist natürlich richtig, dass die Informationen außerhalb der Charts zu Beginn für viele schwer zu fassen sind. Es fällt noch schwer zu differenzieren, welche Informationen wirklich wichtig sind und welche nicht. Es ist unbekanntes Territorium und viele Trader sind zu Beginn von den Informationen außerhalb der Charts etwas überfordert.

Ich weiß das, da es mir am Anfang aus so ging und ich sehr verwirrt war, da ich damals noch keine Ahnung hatte, wie ich die Informationen bewerten, strukturieren und vor allem gewinnbringend einsetzen könnte.

Viele Trader gehen dann in ihren sicheren Hafen zurück und tun weiter, was sie vorher getan haben. Sie analysieren brav ihre Charts und technischen Indikatoren, in der Hoffnung, dass diese ihnen die Richtung des Marktes deuten können. Fast immer mit nur sehr geringem oder ganz ohne Erfolg.

Ich wollte immer ein Handelssystem finden, das meiner Persönlichkeit entspricht und ich gehe davon aus, dass du das für dich auch möchtest. Für mich bedeutet das, dass mein Handelssystem auf den grundlegenden Eigenschaften des Marktes basiert und ohne Limit nach oben skalierbar ist.

Eine Handelsstrategie bei der ich die Gründe für die Marktbewegungen nachvollziehen kann und genau weiß, warum ein Trade erfolgreich war oder eben nicht funktioniert hat.



Genau das habe ich für mich gefunden und ich möchte es gern weitergeben, so dass auch die Analyse der für den Trading Erfolg so wichtigen Informationen außerhalb der Charts profitieren kannst und sie zu einem Teil deiner Trading Persönlichkeit machst.

9. Trader übernehmen keine Verantwortung

Die Zahl der Trader, die jeden morgen aufwachen und ein Handelssystem anwenden, dass nur auf Chartanalyse oder technischen Indikatoren und basiert ist extrem hoch. Früher oder später kommt eine Serie von Verlusten und viele Trader tendieren dazu, die Gründe dafür bei allem anderen als sich selbst zu suchen. Sie suchen die Schuld überall, außer bei sich selbst. Einige beschuldigen die Frau oder andere Familienmitglieder, den Hund, das Wetter, den Computer oder den Broker.

Das Problem dabei ist, dass all diese Schuldzuweisungen keine Bewegungen im Markt auslösen und die folgenden Trades davon abhalten, wieder Verluste zu generieren. Bei einem besseres Handelssystem, was die wahren Gründe für die Marktbewegungen analysiert, sieht das allerdings anders aus.

Wenn du weiterhin die Schuld bei anderen suchst, ist es sehr wahrscheinlich, dass du die selben Fehler immer wieder machst und weiter minderwertige Trades mit unterdurchschnittlichen Gewinnwahrscheinlichkeiten platzierst bei denen du davon ausgehst, dass du keine Kontrolle darüber hast, wie hoch die Wahrscheinlichkeit für einen Gewinn ist.

Erfolgreiche Trader sind sich darüber bewusst, dass sie diese Kontrolle durchaus haben und somit auch voll dafür verantwortlich sind, wie viel Gewinn oder Verlust am Ende des Monats oder des Jahres auf dem Handelskonto zu verbuchen ist.

10. Trader behaupten, sie haben kein Geld / Startkapital

Ein weiteres Hindernis auf dem Weg zum Erfolg als Trader ist, dass kein Risikokapital vorhanden ist. Für viele interessierte Trader ist das die Realität und es bestehen absolut keine Rücklagen, die als Startkapital für ein kleines Handelskonto eingesetzt werden könnten.

Dennoch ist es bereits jetzt schon möglich zu lernen, wie man die Forex Märkte am effektivsten handeln kann, um sich auf den Tag vorzubereiten, an dem wieder Kapital für die Eröffnung eines Handelskontos verfügbar ist. Die meisten Menschen sind nicht ihr gesamtes Leben pleite und es wird der Tag kommen, an dem Geld für den Handel an der Börse verfügbar ist.

Auf der anderen Seite gibt es noch eine weitere Gruppe interessierte Trader, die behaupten kein Geld für ein kleines Handelskonto und die Ausbildung zu haben. In Wirklichkeit ist es in den meisten Fällen nur eine Sache der Prioritäten. Eigentlich ist Geld für den Handel verfügbar, jedoch haben andere Dinge im Leben einen höheren Stellenwert als die Investition in die Ausbildung als Trader oder ein kleines Handelskonto.



Ich habe schon einige interessierte Trader getroffen, die behauptet haben, dass sie kein Geld für ein kleines Broker Konto haben, um den Handel mit Devisen oder anderen Anlageklassen zu üben.

Wenn man dann jedoch den Lebensstil dieser Leute sieht, gibt es Geld für so viele Dinge, die eigentlich kein Mensch unbedingt braucht. Überdimensionale Fernseher mit einem Sky Abo, Spielkonsolen oder eine große DVD Sammlung sind nur einige Beispiele.

Es gibt auch Leute die sagen, dass sie kein Geld zum Traden haben, aber dafür am Wochenende ohne eine wirkliche Strategie Geld auf ihren Lieblingsverein in der Bundesliga setzen. Wieder andere interessierte Trader, angeblich ohne Startkapital, geben im Monat 300 Euro für Zigaretten und Alkohol aus.

Ich bin kein Experte für persönliche Finanzen. Jeder hat eine Toleranzgrenze, wenn es darum geht, auf Dinge zu verzichten, um Chancen und Möglichkeiten in anderen Bereichen zu schaffen.

Das Ziel ist, dich selbst davon überzeugen, dass du auch mit einem kleinen Handelskonto basierend auf den Informationen außerhalb der Charts qualitativ hochwertige Trades identifizieren kannst, bei denen die Gewinnwahrscheinlichkeit überdurchschnittlich hoch ist. Die Gewinne in Euro sind vielleicht am Anfang noch klein. Aber in % und im Verhältnis zum Einsatz sieht die Sache ganz anders aus.

Interessierten Tradern, die absolut über keine finanziellen Ressourcen verfügen, sollten alles dafür tun, um den Traum vom Trading Erfolg am Leben zu halten. Nur weil du heute kein Kapital zur Verfügung hast, heißt das nicht, dass sich die Situation in schon in ein paar Monaten oder Jahren ändern kann.

Was auch immer dich davon abhält, Zugang zu Startkapital für ein kleines Handelskonto von 500, 1.000 oder 2.000 EUR zu erhalten, kannst du sicher in naher Zukunft auflösen.

In der Zwischenzeit solltest du deine Fähigkeiten als Trader weiter ausbauen und eine Handelsstrategie lernen, die auf der Analyse von Informationen und Konzepten basiert, die tatsächlich Bewegungen in den verschiedenen Märkten auslösen können.

11. Trader behaupten, sie haben keine Zeit

Viele interessierte Trader haben einen Vollzeitjob und denken, dass sie nicht ausreichend Zeit für das Traden haben, um die Märkte auch profitabel handeln zu können. Natürlich kann es hin wieder belastend sein, nach der anstrengenden Arbeit noch ein bis zwei Stunden in die Marktanalyse zu investieren, obwohl man den müden Körper eigentlich viel lieber in die Couch sinken lassen möchte.

Aber hey, alles hat seinen Preis. Viele interessierte Trader sind bereit diese Investition zu machen. Sie erlangen vor allem dann ein wesentlich höheres Energielevel und Inspiration, wenn die richtige Handelsstrategie und Sichtweise auf die Märkte gefunden wurde und der Wille da ist, diese so gut wie möglich zu beherrschen.



In was für einer Phase du auch immer dich befindest, es gibt die unterschiedlichsten Methoden die Produktivität und Effizienz im täglichen Leben zu erhöhen. Die wichtigste davon ist meiner Meinung, den Fokus hoch zu halten und Ablenkungen so gut es geht zu vermeiden.

Wenn du deine Zeit damit verbringst, Stunde um Stunde auf deine Charts zu schauen oder im Internet unterwegs bist, um nach dem nächsten Indikator oder einer Chartformation als Trading Setup zu suchen, hast du sehr wahrscheinlich nicht ausreichend Zeit für die Analyse der Informationen außerhalb der Charts, die tatsächlich Marktbewegungen auslösen können.

Wieder andere Leute verbringen unnötig Zeit damit, Videos auf Youtube zu schauen, den ganzen Abend TV zu schauen oder auf Facebook dem nächsten Like hinterher jagen. Das sind alles Dinge, die für den Erfolg als Trader eher hinderlich sind und wenn du es wirklich ernst meinst, rate ich dir, sie auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Viele noch unerfahrene Trader interessieren sich für dieses Business, da sie sich mehr Unabhängigkeit und Flexibilität im Leben wünschen. Oft fehlt jedoch aber wahres Engagement, da sie so viel Zeit mit sinnlosen Tätigkeiten verbringen. Damit will ich nicht sagen, dass man nicht auch mal entspannen und bei einem gutem Film entspannen kann. Ich meine nur, dass die Einstellung und das Mindset sich damit decken sollte, was du versuchst zu erreichen.

Ich selbst würde später nicht auf mein Leben zurückschauen wollen und denken, dass ich Dinge nicht erreicht habe, weil ich zu viel Zeit mit unwichtigen und sinnlosen Dingen verschwendet habe.

12. Trader denken, sie sind schon zu alt

Viele interessierte Trader denken, dass sie für dieses Business schon zu alt sind, um darin erfolgreich zu sein. Vor allem Trader, die schon lange die Märkte beobachten und verschiedene Strategien ohne wirklichen Erfolg ausprobiert haben, scheuen sich davor, noch mehr Zeit oder Geld zu investieren.

Auch wenn ich selbst nicht zu alt war, als ich mit dem Traden begonnen habe, habe ich mich während der Phase, als ich als Trader nicht wirklich Fortschritte gemacht immer wieder gefragt, ob ich noch mehr Zeit und Geld in das Traden investieren sollte.

Der Wille zu verstehen, warum Marktbewegungen wirklich stattfinden und wie man von diesem Interpretationsvorteil profitieren kann, haben mich überzeugt, noch mehr Zeit zu investieren. Es war sicherlich nicht ganz leicht aber letztendlich jede Stunde wert. Jetzt möchte ich mein Wissen und meine Art und Weise die Märkte zu betrachten weiter geben, so dass du und andere interessierte Trader es in kürzerer Zeit schaffen können, durch das Traden mehr Unabhängigkeit und Flexibilität in ihrem Leben zu haben.

Erfolg beim Traden ist immer möglich und natürlich haben jüngere Menschen gegenüber den Älteren ein paar Vorteile. Sie haben vielleicht mehr physische Energie und sind offener und flexibler in ihrer Denkweise. Als junger Trader hat man allerdings auch ein paar Nachteile. Oft ist es der Mangel an Lebenserfahrung und Disziplin, der junge Trader von ihrem Erfolg abhält. Es fehlt dann oft an emotionaler Reife und Selbstbewusstsein. Eigenschaften, welche als Trader durchaus von Vorteil sein können.



Ganz egal, ob du 20, 30 oder 50 Jahre alt bist oder gerade in Rente gehst. Unabhängig von deinem Alter wirst du in den nächsten 10 -15 Jahren so viele neue Dinge lernen. Die Entscheidung liegt bei dir, ob die Fähigkeiten und Betrachtungsweise der Märkte, die für den Erfolg als Trader verantwortlich sind dazu gehören sollen oder nicht.

13. Trader denken, jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt

Das Traden und der Handel an der Börse ist ein einzigartiges Geschäft. Es ist absolut unabhängig von den verschiedenen Phasen der Wirtschaft und es besteht die Möglichkeit Gewinne zu erzielen, auch wenn sich die Welt oder ein Land mal wieder in einer Krise befindet. In der Tat kann durch Krisen eine Menge Volatilität in den Märkten an der Börse entstehen und somit einige sehr interessante Situationen hervorgerufen werden, von denen wir als Trader gewinnbringend profitieren können.

Wer seinen Träumen verfolgt und zielstrebig bleibt, braucht nicht darauf zu achten, in welcher Situation sich die Wirtschaft gerade befindet. Es macht keinen Sinn auf den perfekten Zeitpunkt zu warten, denn der wird niemals kommen.

Der perfekte Zeitpunkt ist jetzt! Möglichkeiten von den kleinen und großen Bewegungen in den verschiedenen Märkten zu profitieren sind immer da und werden auch nicht verschwinden. Es macht also keinen Sinn, auf einen besseren Zeitpunkt zu warten. Entscheidend ist dabei vor allem, auf welche Art und Weise du die Märkte betrachtest und analysierst.

Du fängst einfach an und schaffst mit neuem Wissen die besten Voraussetzungen für Erfolg. Das gilt nicht nur für das Trading, sondern auch für alle anderen Bereiche.

14. Trader denken, dass andere Leute es einfacher haben

Viele interessierte Trader sind der Meinung, dass andere Trader es einfacher haben oder es ihnen einfacher fällt, das Traden zu lernen und in diesem Business letztendlich erfolgreich zu sein.

Sie vermuten, dass andere Trader den heiligen Gral gefunden in Form eines technischen Indikator auf den Charts, einer bestimmten Chartformation oder in einem vollautomatisierten Handelssystem gefunden haben.

Und wer glaubt, dass andere es auf diese Weise einfacher haben, sucht unerlässlich nach diesem Indikator oder anderen Formen der technischen Analyse. Sie glauben, dass sich dadurch mit nur sehr geringem Aufwand durch ein paar Blicke auf die Charts jeden Monat im Schlaf Geld verdienen lässt.

Das ist der Hauptgrund, warum so viele interessierte Trader nach dem heiligen Gral suchen. Nicht nur deshalb, weil es so einfach wie nur möglich sein soll, sondern vor allem auch weil, sie glauben,



dass so viele andere Trader nichts für ihren Erfolg in diesem Business tun brauchen. Sie wollen nicht zu der Gruppe gehören, die auch etwas für ihren Erfolg beim Handel an der Börse tun müssen.

Da sie glauben, dass andere bereits den heiligen Gral gefunden haben, können sie nicht von der Suche von einer „einfachen“ Lösung ablassen.

Auch ich habe lange gebraucht, bis ich das verstanden habe. Doch irgendwann hatte es Klick gemacht und ich habe mir gesagt, dass ich für den Trading Erfolg auch bereit sein muss, einen entsprechenden Aufwand zu betreiben. Während dieser Phase habe ich neue Strategien und Routinen für die Analyse der Märkte entwickelt. Strategien für die Analyse der Informationen und Marktteilnehmer, die tatsächlich die großen Bewegungen und Trends in den verschiedenen Märkten auslösen können.

15. Das Handelssystem hat keinen wirklichen Vorteil

Es gibt viele Gründe, warum eine Handelsstrategie keine Gewinne generiert oder Kapital vernichtet.

1. **Es ist nur eine vorübergehende Verlustphase.** In dieser Situation ist mit dem Handelssystem alles in Ordnung und der nötige Vorteil in der Strategie besteht. Es sind die natürlichen Zyklen eines jeden Handelssystems, die Schwankungen bei der Performance auslösen. Manchmal generiert das Handelssystem mehr Gewinne und manchmal eben Verluste. Entscheidend ist, wie die Performance über einen längeren Zeitraum von 3 - 6 Monaten aussieht.
2. **Das Risiko für jeden einzelnen Trade ist zu hoch.** Es besteht die Möglichkeit, dass das Handelssystem gegenüber dem Markt den nötigen Vorteil hat und es werden alle Signale entsprechend der Regeln umgesetzt. Allerdings wird mit jedem einzelnen Trade zu viel Risiko eingegangen und es braucht nur ein paar Verlierer in Folge, so dass das Guthaben auf dem Handelskonto komplett aufgebraucht ist.
3. **Konzentriertes Risiko in nur wenigen Märkten.** Der Grund für die Verluste könnte sein, dass der Trader sich nur auf wenige Märkte bzw. Währungen konzentriert. Die Möglichkeiten gute Trades zu identifizieren, verringert sich wenn ein Trader sich dafür entscheidet nur wenige Währungspaare zu handeln, anstatt das volle Spektrum des Marktes auszuschöpfen.
4. **Die Ausführung des Handelssystem ist mangelhaft.** Die Handelsstrategie hat den nötigen Vorteil, jedoch generiert der Trader auf Grund mangelhafter Umsetzung keine Gewinne. Der Vorteil eines Handelssystems kann noch so gut sein. Wenn der Trader es allerdings nicht schafft, sich an die Regeln zu halten und die Signale entsprechend am Markt auszuführen, wird der gewünschte Erfolg ausbleiben.
5. **Der häufigste Grund, warum Trader keinen Erfolg haben.** Gehen wir davon aus, dass der Trader sich der psychologischen Aspekte beim Trading bewusst ist, ein solides Moneymanagement anwendet und weiß, wie er seine Positionsgröße für ein überschaubares Risiko wählt. Dann kann es nur noch einen Grund, warum über einen längeren Zeitraum Verluste auf dem Handelskonto zu verzeichnen sind.



Das Handelssystem selbst ist schlecht und hat keinen wirklichen Vorteil.

Viele Trader handeln mit sehr minderwertigen Systemen und Strategien, da diese nicht auf den grundlegenden Eigenschaften des Marktes und Konzepten wie Liquidität, Markterwartungen, Sentiment und Szenarien basieren. Es werden durch Systeme Handelssignale generiert und Trades geöffnet, worauf allerdings keine Marktbewegungen folgen oder der Stop Loss des Trades früher oder später ausgelöst wird.

In Foren oder auf anderen Plattformen sprechen viele Trader davon, dass gutes Money Management oder eine solide Trading Psychologie ausreicht, um einen Vorteil am Markt zu schaffen. Meiner Meinung nach ist das totaler Quatsch. Du kannst das beste Money Management und die beste Trading Psychologie haben, aber wenn dein Handelssystem ein Signal generiert, folgt keine Marktbewegung in die angenommene Richtung.

Wenn du einmal den Code der Märkte geknackt hast und weißt und immer wissen wirst, was die Bewegungen in den verschiedenen Märkten auslösen kann, kannst du auch mehr Zeit damit verbringen dein Money Management oder deine Psychologie als Trader zu optimieren.

Alles beginnt jedoch mit einem Handelssystem, das den nötigen Vorteil gegenüber dem Großteil des Marktes und damit den anderen Marktteilnehmern hat. Damit wird alles einfacher und die Motivation steigt, sobald du genau weißt, nach welcher Art von Trades du Ausschau hältst und wie diese auf den Charts aussehen.

Es ist essentiell zu wissen, warum die Bewegungen in den verschiedenen Währungen und Märkten stattfinden, um die Aktionen des Marktes bzw. anderer Marktteilnehmer vorherzusagen zu können.

Wenn du weißt, in welchen Situationen sich die Trades mit hohen Gewinnwahrscheinlichkeiten ergeben und wie du von ihnen profitieren kannst, kannst du das darauf basierende Handelssystem entsprechend deiner Persönlichkeit und deiner Lebenssituation anpassen.

Möchtest Du von diesen Marktsituationen profitieren?

Die gute Nachricht ist, dass ich auf meiner Webseite und in meinem Mani Pro Trader System Ebook die Handelsstrategie beschreibe, wie du diese profitablen Trades finden kannst. Vergiss dabei aber bitte nicht, dass Trades mit einer sehr hohen Gewinnwahrscheinlich nicht 20 mal pro Tag in den verschiedenen Währungspaaren am Devisenmarkt stattfinden.

Es ist wichtig, dass du dich auf die besten Trading im Setups im Monat konzentrierst, bei denen sich aggressive Marktbewegungen ergeben während du dich mit einem offenen Trade auf der richtigen Seite des Marktes befindest.

[Hier eine kostenlose Leseprobe meines Ebooks anfordern.](#)

